

FID-Benelux-News 2023 #2

FID-Benelux-News - Nachrichten aus dem Fachinformationsdienst Benelux / Low Countries Studies - aktuelle Mitteilungen für die Fachgebiete Niederlandistik, Niederlande-, Belgien- und Luxemburgforschung

Freitag, 01.09.2023

Liebe Leser:innen,

heute melden wir uns bei Ihnen mit einem komprimierten Update über die Aktivitäten und Neuigkeiten der letzten Monate sowie einigen allgemeinen Informationen.

Inhalt

1. [Neue Open-Access-Titel des FID Benelux](#)
2. [FID-Lizenzen](#)
3. [Benelux-Box](#)
4. [FID Benelux-Forschungsverzeichnis](#)
5. [Bibliografie zur Benelux-Grenzgeschichte](#)
6. [Workshop Digitale Neerlandistiek](#)
7. [Wege zur Information](#)
8. [Ringvorlesung Universität Leipzig](#)

1. Neue Open-Access-Titel des FID Benelux

Die Wissenschaft lebt vom freien Zugang zu Literatur und Informationen. Aus diesem Grund wird das Thema Open Access im FID Benelux großgeschrieben. Um einen möglichst hohen Anteil an fachlich relevanter wissenschaftlicher Literatur über die Beneluxländer uneingeschränkt online zugänglich zu machen, beschreitet der FID unterschiedliche Wege.

So haben wir im Rahmen des Services [FID Benelux-Digitization](#) bereits rund 3.500 gemeinfreie historische Werke mit Benelux-Bezug aus der Zeit vom 14. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts retrospektiv digitalisiert und online zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat der FID einen [Open-Access-Publikationsdienst](#) aufgebaut, in dem seit 2017 u.a. 14 Neuerscheinungen – darunter mehrere Dissertationen – sowie eine größere Anzahl von Zweitveröffentlichungen publiziert wurden.

Um bereits erschienene Closed-Access-Monografien nachträglich frei verfügbar zu machen, arbeitet der FID seit 2021 überdies sehr produktiv mit dem Dienstleister Knowledge Unlatched zusammen. Dank erfolgreicher Verlagsverhandlungen konnten im Rahmen dieser Zusammenarbeit bislang 50 einschlägige Titel der Verlage LIT, transcript und Waxmann in den Open Access überführt werden. Zuletzt ging es dabei um acht Publikationen aus der Waxmann-Reihe „Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas. Veröffentlichungen des Instituts für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung der

Universität Duisburg-Essen". Weitere Titel befinden sich derzeit in Vorbereitung.



Lesen Sie hierzu auch den Beitrag „Open Access: Acht ‚Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas‘“ im FID Benelux-Blog, der neben Informationen über die letztgenannten acht Titel auch einen Gesamtüberblick über alle bisher „freigekauften“ Publikationen bietet: <https://go.wwu.de/0sakt>



2. FID-Lizenzen

Trotz allen Bemühungen der Open-Access-Bewegung wird es auf längere Sicht noch so sein, dass eine Vielzahl von elektronischen Ressourcen wie Fachzeitschriften, Datenbanken und E-Books nur über kostenpflichtige Lizenzen zugänglich ist, die in der Regel von einzelnen Bibliotheken erworben werden. Um den Zugang zu E-Ressourcen des Spezialbedarfs in Deutschland zu ermöglichen, schließen die Fachinformationsdienste ergänzend dazu spezielle FID- oder Nationallizenzen ab.

Der Zugang zu den lizenzpflichtigen Ressourcen des FID Benelux ist kostenfrei für die Endnutzer:innen. Für die Nutzung der FID-Lizenzen ist lediglich eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bei den Nationallizenzen kann der Zugriff direkt über die jeweiligen Heimatbibliotheken erfolgen, wo die Lizenzprodukte in der Regel campusweit zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Aktualisierung des Angebots wurde die FID-Lizenz für die „Brill E-Books Benelux / Low Countries Studies“ in diesem Jahr um 18 neue Titel aufgestockt, sodass in diesem Paket nun insgesamt 150 E-Books zur Verfügung stehen.

Weiterführende Informationen zum Thema Brill E-Books und zum aktuellen Angebot an FID- bzw. Nationallizenzen für die Niederlandistik sowie die Niederlande-, Belgien- und Luxemburgforschung liefert der Blog-Artikel „FID-Lizenzen: aktuelle Brill-Titel“: <https://go.wwu.de/mael0>



3. Benelux-Box

Arbeiten Sie gemeinsam mit einem Team von Kolleg:innen, das an verschiedenen Einrichtungen und/oder Orten quer über das Bundesgebiet verstreut oder im Ausland tätig ist, an einem Projekt, einer Publikation, einer Präsentation o.ä.? Müssen dabei regelmäßig Dateien ausgetauscht und auf den aktuellen Stand gebracht werden, damit allen stets die gleiche Dokumentversion vorliegt? Geht es in diesem Zusammenhang eventuell auch um größere Datenmengen, die sich nicht ohne Weiteres per E-Mail verschicken lassen, oder komplexe Ordnerstrukturen mit mehreren Ebenen, auf die alle Beteiligten zugreifen sollen?

Für wissenschaftliche Arbeitszusammenhänge dieser Art hat der FID den Service FID Benelux-Box konzipiert. Mehr Informationen zu Benelux-Box erhalten Sie hier: <https://go.wwu.de/g0kwr>

4. FID Benelux-Forschungsverzeichnis

Das als Wiki konzipierte FID Benelux-Forschungsverzeichnis wächst und gedeiht. Aktuell sind hier 458 Wissenschaftler:innen aus den deutschsprachigen Ländern mit einem Expert:innenprofil und ihren jeweiligen Themen, Fachgebieten, Projekten sowie – falls zutreffend – Dissertationen eingetragen und es kommen stetig neue Einträge hinzu.

Eine Neuerung der letzten Monate ist, dass vorhandene Personennormdaten der jeweiligen Forscher:innen in die Expert:innenprofile einfließen, darunter etwa die GND-ID und die ORCID-iD. Personennormdaten stellen unter anderem sicher, dass eine Publikation exakt der richtigen Person zugeordnet werden kann. Der neue Normdatenservice des FID Benelux bietet darüber hinaus viele weiterführende Informationen zu den einzelnen Wissenschaftler:innen.

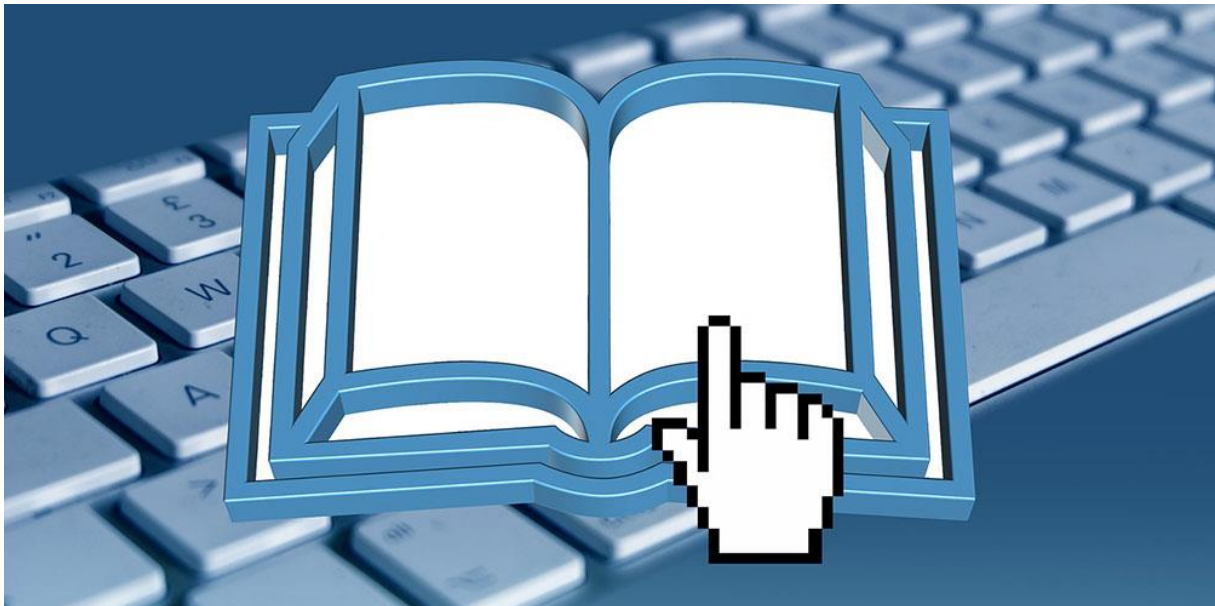
Normdaten (Person): GND [142205737](#) (OGND [AKS](#)) | ORCID [0000-0002-9441-7661](#) | LCCN [nb2013004329](#) (WorldCat Identities) | VIAF [136802570](#) | NTA [p297513257](#) | BNF [cb162748139](#) | Wikipedia-Personensuche

Wenn Sie mehr über den Normdatenservice des FID erfahren möchten und/oder sich fragen, was eine ORCID-ID ist und warum sie sinnvoll sein könnte, klicken Sie bitte hier: <https://go.wwu.de/6c0ab>

5. Bibliografie zur Benelux-Grenzgeschichte

Gerne stellen wir Ihnen einen Neuzugang in der Reihe unserer Spezialbibliografien vor, nämlich die „Bibliografie der Benelux-Grenzgeschichte“ (BBG) bzw. „Bibliography of Benelux Borderlands Histories“ (BBBH). Die BBG | BBBH ist hervorgegangen aus der im Jahr 2021 durchgeführten digitalen Konferenz „Europäische Grenzregionen. Neue Wege im Umgang mit historischen Raum- und Grenzkonzeptionen in der Geschichtswissenschaft“. Sie ist Work-in-Progress und versteht sich als Beginn einer Inventarisierung von Veröffentlichungen zur Benelux-Grenzgeschichte.

Weitere Spezialbibliografien des FID Benelux sind die „Bibliografie deutschsprachiger Literatur über die Niederlande“ sowie die „Corona-Bibliografie Benelux“. Den Zugang zu allen Bibliografien erhalten Sie über diese Einstiegsseite: <https://www.fid-benelux.de/biblio>



6. Workshop Digitale Neerlandistiek

Es gibt derzeit einen Call for Reactions & Papers zum Thema „Digitale Neerlandistiek“, der noch bis zum 15. September läuft.

Wer ist interessiert an diesem Thema? Wer möchte gerne mehr darüber wissen? Wer kann sich vorstellen, auf einem Workshop ein eigenes (geplantes, laufendes oder abgeschlossenes) Projekt vorzustellen, in dem digitale Methoden zum Einsatz kommen oder digitale Fragestellungen eine Rolle spielen? Fokus-thema ist die Digitalisierung der Lehre, andere Themen sind jedoch gleichermaßen willkommen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Es ist hierbei nicht in erster Linie an die Präsentation von Projekten gedacht, die den höchsten wissenschaftlichen Anforderungen der Digital Humanities genügen (wobei solche Projekte selbstverständlich keineswegs ausgeschlossen sind), als vielmehr daran, Projekte oder Ausschnitte aus Projekten mit digitalen Anteilen vorzustellen, die eingeschlagenen Wege zu beschreiben, Probleme, offene Fragen sowie Bedarfe

zu benennen und ein Forum für gegenseitige Anregungen und Unterstützung zu schaffen.

Wir freuen uns sehr über Feedback jedweder Art und haben vor, auf der Grundlage der Rückmeldungen einen bewusst niedrigschwellig angelegten Online-Workshop zu organisieren, bei dem der Austausch über dieses Thema im Vordergrund stehen sollen.

Mehr Infos zum Call unter: <https://go.wwu.de/o58nd>



7. Wege zur Information

Als Leser:in dieses Newsletters ist Ihnen zumindest einer unserer Informationskanäle bekannt, aber kennen Sie auch alle anderen, beispielsweise unsere Social-Media-Präsenzen auf X (vormals Twitter), Mastodon, Facebook und Instagram?

Hier werden sie kurz vorgestellt, ebenso wie die Ergebnisse der Umfrage zu diesem Thema, die wir zu Beginn des Jahres durchgeführt haben:

<https://go.wwu.de/ep2tm>



8. Ringvorlesung Universität Leipzig

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns eine Save-the-date-Meldung zum Gastlandauftritt der Niederlande und Flanderns auf der Leipziger Buchmesse 2024. Aus diesem Anlass plant die Universität Leipzig die Ringvorlesung „Alles außer flach! Sprach- und Literaturlandschaften der Niederlande und Flanderns“. Ab dem 25.10.2023 stehen sechs Veranstaltungen auf dem Programm, die jeweils mittwochs von 17-19 Uhr stattfinden sollen und auch online per Stream verfolgt werden können. Der entsprechende Link wird 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung auf der Website des Instituts für Germanistik der Universität Leipzig bekanntgegeben.

Mehr Informationen zur Ringvorlesung auf den Seiten der Universität Leipzig: https://t1p.de/gastland_nl_fl_leipzig

Soweit der kurze Abriss aktueller Themen und Nachrichten aus dem FID Benelux. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, falls Sie zu einzelnen Punkten Nachfragen haben oder mehr Informationen benötigen.

Mit besten Grüßen im Namen des FID-Teams,
Ilona Riek

FID Benelux / Low Countries Studies
Universitäts- und Landesbibliothek Münster
Krummer Timpen 3
48143 Münster

www.fid-benelux.de

Abbestellen des Newsletters, Ändern Ihrer Daten:

<https://www.fid-benelux.de/news>